

## TERMINE:



### **I. MODUL: 28.-31. Oktober 2009**

4 Tage Anti-Bias-Training mit MultiplikatorInnen

**Ort:** Altes Haus – Potsdam,  
Meistersingerstr.17,  
[www.alteshaus-potsdam.de](http://www.alteshaus-potsdam.de)

### **II. MODUL: 03.-06. Februar 2010**

Austausch von Erfahrungen & Erprobung neuer Methoden und konkreter Handlungsansätze:

4 Tage Training mit MultiplikatorInnen  
*dazu parallel*

4 Tage Training mit 16 Jugendlichen

### **III. MODUL: 21.-24. April 2010**

4 Tage Training mit MultiplikatorInnen zur Auswertung & Sicherung der Arbeitsergebnisse

In **Anti-Bias-Seminaren** wird dazu eingeladen, die eigene Praxis zu reflektieren und Handlungsansätze gegen Diskriminierung und Unterdrückung zu entwickeln. Ausgehend von den eigenen Erfahrungen werden die Funktionsweisen von Diskriminierung auf der zwischenmenschlichen, strukturellen und gesellschaftlichen Ebene kognitiv und emotional nachvollziehbar. Dabei wird auch die eigene Position im Kontext gesellschaftlicher Machtstrukturen reflektiert. Auf dieser Grundlage können Alternativen zu unterdrückenden und diskriminierenden Kommunikations- und Interaktionsformen für die eigenen Lebenszusammenhänge entwickelt werden.

#### **Infos und Kontakt:**

Dina Ulrich  
RAA Frankfurt/Oder  
Wieckestraße 1 A  
15230 Frankfurt/Oder  
Mobil: 0176 / 244 52 789  
Tel/Fax +49 335 500 9663



E-Mail: [d.ulrich@raa-brandenburg.de](mailto:d.ulrich@raa-brandenburg.de)

*Das Projekt wird gefördert von:*

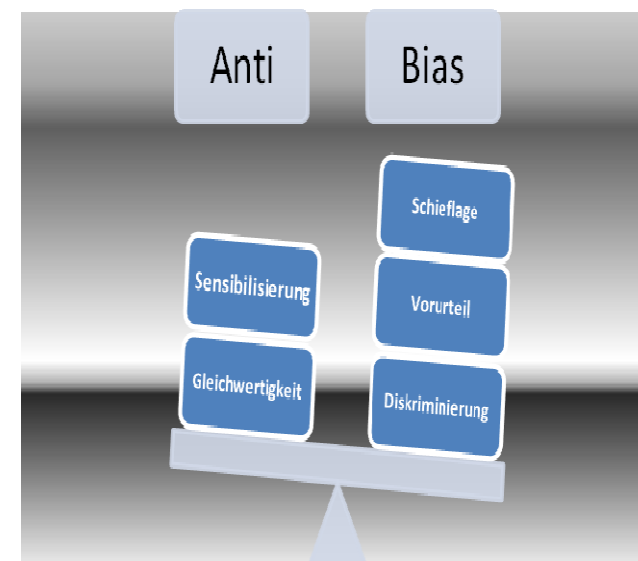
**AKTION**  
MENSCH

Stiftung  
„Großes Waisenhaus zu Potsdam“

**ANTI-BIAS**  
werkstatt

**RAA**  
BRANDENBURG  
Regionale Arbeitsstellen  
für Ausländerfragen,  
Jugendarbeit und Schule

## **Projekt Heterogenität in der Jugendarbeit**



**- Ein Projekt  
zur Qualifizierung Jugendlicher  
und MultiplikatorInnen mit dem  
Anti-Bias-Ansatz –**

Die **RAA Brandenburg** bieten in Kooperation mit der **Anti Bias-Werkstatt** die dreimodulige Fortbildung „**Heterogenität in der Jugendarbeit**“ – ein Projekt zur Qualifizierung Jugendlicher und MultiplikatorInnen mit dem Anti-Bias-Ansatz“ an.



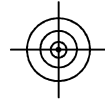
Methodisch wird mit dem **Anti-Bias-Ansatz** gearbeitet.

Die Fortbildung richtet sich an pädagogisch Tätige in Brandenburg und Berlin, die in der (offenen) Kinder- u. Jugendarbeit tätig sind.



### Ziele des Projektes:

- Sensibilisierung von Jugendlichen und MultiplikatorInnen der Jugendarbeit für die Themen Vorurteile, Macht und Diskriminierung;
- Entwicklung konkreter und adäquater Angebote und Strukturen der Prävention und Intervention bzgl. obiger Themen für sozial benachteiligte Jugendliche;
- Etablierung des Anti-Bias-Ansatzes in der Jugendarbeit im Land Brandenburg und in Berlin als nachhaltigen Ansatz der Antidiskriminierungsarbeit;
- Anstoß von Folgeprojekten.



Das Projekt zielt weiterhin darauf, in Jugendeinrichtungen Strukturen zu etablieren, die Allen die Möglichkeit geben, „ohne Angst verschieden zu sein“.



Ein besonderer Aspekt der Fortbildung ist die Teilnahme von Jugendlichen am II. Modul. Parallel zum Workshop für MultiplikatorInnen erarbeiten sie ihre Bedürfnisse und Erwartungen, die sie an eine gelungene Jugendarbeit haben, die sich am Anti-Bias-Ansatz orientiert.



Die Fortbildung erfolgt in enger Anbindung an die berufliche Praxis: Der Kontakt und Austausch zwischen den beteiligten Jugendeinrichtungen sowie dem Projektteam wird durch einen zusätzlichen Coach gewährleistet. Dieser begleitet die Einrichtungen in der konkreten Praxis vor Ort und unterstützt sie dabei, die neuen Ansätze zu implementieren.

Darüber hinaus finden zwischen den Modulen regelmäßige Treffen der MultiplikatorInnen statt.



Zum Abschluss des Projektes (Juli - Oktober 2010) werden auf einer Tagung die Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert. Eine Handreichung wird die Ergebnisse dokumentieren.

Die Fortbildungsreihe führen Dina Ulrich von der RAA Brandenburg und Axel Bremermann von der Anti-Bias-Werkstatt im Teamteaching durch.



**Anmeldeschluss ist der 30.09.2009**

### Teilnahmekosten:



**600,- €** für drei Module inkl. Übernachtung und Verpflegung

- Den teilnehmenden Jugendlichen entstehen keine Kosten;
- Die Fahrtkosten können nicht übernommen werden